



KANTON
NIDWALDEN

JUSTIZ- UND
SICHERHEITSDIREKTION

KANTONSPOLIZEI

Kreuzstrasse 1, Postfach 1242, 6371 Stans
Telefon 041 618 44 66, www.nw.ch

Stans, Mittwoch, 5. März 2014, 08:24 Uhr

MEDIENMITTEILUNG

(Nr. 25/2014)

Verkehrsunfallstatistik 2013

3 Todesopfer auf Nidwaldner Strassen Zunahme der Unfälle und der Verletzten

Im vergangenen Jahr sind im Kanton Nidwalden 254 Unfälle mit 3 Todesopfern und 93 Verletzten registriert worden. Es haben sich 172 Unfälle ohne und 82 mit Personenschaden, sowie einem Sachschaden von rund 2.5 Mio. Franken ereignet.

Leider waren mit einer Fussgängerin, einem Motorrad- und einem Lieferwagenfahrer 3 Todesopfer zu beklagen. Die Zahl der Unfälle ist markant und die der Verletzten leicht gestiegen.

Gegenüber dem Jahr 2012 mussten rund 16.5 % mehr Unfälle registriert werden (+42). 116 Unfälle ereigneten sich innerorts und 138 ausserorts inklusive Autobahn. In der Gesamtzahl der registrierten Verkehrsunfälle sind auch 30 Parkschäden enthalten.

Bei drei schweren Verkehrsunfällen in Dallenwil, in Hergiswil, Autobahn A2 und in Wolfenschiessen erlitten eine Fussgängerin, ein Motorradfahrer und ein Lieferwagenfahrer tödliche Verletzungen.

Gesamthaft wurden 93 Personen verletzt, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 86 auf 93 bedeutet. 12 (-4) Personen wurden schwer und 81 (+12) leicht verletzt. Die Anzahl der Verletzten liegt immer noch unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (-26).

In 40 Fällen war Unaufmerksamkeit und Ablenkung und in 38 Fällen das Missachten des Vortritts die Unfallursache. Die Zahl der Unfallbeteiligten, welche unter Alkoholeinfluss standen, nahm von 25 auf 21 ab. 2 Lenker standen unter Drogen- oder Medikamenten-Einfluss.

In 36 Fällen war das Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassen-, Sicht- und Verkehrsverhältnisse und das Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit die Ursache.

Gegenüber dem Vorjahr waren 2 Fussgänger mehr an Unfällen beteiligt (9). 5 Unfälle ereigneten sich auf und 4 ausserhalb von Fussgängerstreifen. Die Unfälle auf dem Fussgängerstreifen forderten 1 Todesopfer und 4 Leichtverletzte. Neben Fussgängerstreifen erlitten 4 Fussgänger leichte Verletzungen.

Im August wurden mit 34 am meisten und im Dezember mit 13 am wenigsten Unfälle registriert. Unfallträchtigste Wochentage waren der Dienstag und Samstag mit je 42 Unfällen.

Zwischen 15:00 und 16:00 Uhr sowie zwischen 17:00 und 18:00 Uhr ereigneten sich die meisten Unfälle (23 und 22).

In 3 Gemeinden waren Abnahmen von 1 bis 3 Unfällen zu verzeichnen. Zunahmen zwischen 1 und 22 Unfällen registrierte man in den Gemeinden Beckenried, Dallenwil, Emmetten, Ennetmoos, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen. In Buochs blieben die Anzahl Verkehrsunfälle gleich.

Am häufigsten kam es im Seelisbergtunnel zu Verkehrsunfällen. In beide Fahrtrichtungen und an unterschiedlichen Orten ereigneten sich insgesamt 10 Verkehrsunfälle

Ein weiterer unfallträchtiger Ort war die Verzweigung Engelbergstrasse/Bahnhofstrasse in Dallenwil mit 6 Unfällen. Mit der Inbetriebnahme des Kreiseverkehrsplatzes ist dieser Unfallschwerpunkt aber entschärft worden. Weitere Unfallschwerpunkte waren der Bereich der A2, Lärmschutz-Galerie Stansstad Richtung Norden/Süden (5), das Südportal des Kirchenwaldtunnels, Stans, Buochserstrasse, Lichtsignalanlage „Breiten“ und im Bereich Kreisel Kreuzstrasse mit je 4 Verkehrsunfällen.

Weitere Informationen können unter www.nw.ch/kapo

eingesehen werden.

Kantonspolizei Nidwalden

Lorenz Muhmenthaler, L DA Verkehrs-/Sicherheitspolizei

RÜCKFRAGEN

Mittwoch, 05.03.2014, 10:30-11:30 Uhr, Lorenz Muhmenthaler, Tel. 041 618 44 66